

# Auf zur Liebknecht-Luxemburg-Demo 2006

Am 15. Januar 1919 wurden Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, führende GründerInnen der KPD, auf Anordnung der damaligen deutschen Sozialdemokratie umgebracht. Auch dieses Jahr werden wieder zahlreiche Organisationen und Parteien an den Gedenkveranstaltungen teilnehmen und reformistische Parteien wie die Linkspartei oder die DKP versuchen, Rosa und Karl für sich zu vereinnahmen. Doch das heißt nichts anderes, als dass der Kampf von Rosa und Karl mit Füßen getreten wird! Ein revolutionäres Gedenken heißt, an Rosa und Karl als KommunistInnen und Revolutionäre, die für den Sturz des Imperialismus zu erinnern!

**Reform oder Revolution...** Rosa und Karl führten einen unermüdlichen Kampf gegen den Opportunismus und Reformismus in der damaligen Sozialdemokratie. Ähnlich wie heute waren in der linken, revolutionären Bewegung damals opportunistische Anschauungen vorherrschend, die ein „friedliches Hineinwachsen“ in den Sozialismus propagierten, die meinten, ein paar Reförmchen könnten den Kapitalismus erträglich machen! Rosa und Karl erklärten unmissverständlich, dass Reformen nur Flickwerk am System seien und dass der Kampf um Reformen dem Kampf für Revolution untergeordnet sein muss. Ebenso müssen wir als KommunistInnen heute gegen den lähmenden Einfluss des Opportunismus angehen, und das heißt z.B. anlässlich des Gedenkens an Rosa und Karl zu kämpfen, dass nicht Leute wie Gysi oder Lafontaine sich dabei als Sozialisten aufspielen! Entlarven wir diesen Pseudo-Sozialismus! Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht haben gezeigt, dass mit dem opportunistischen Sumpf radikal gebrochen werden muss, um eine wirkliche revolutionäre Organisation und Alternative aufzubauen! Sie haben gezeigt, dass gemeinsam mit diesen Verrätern und Klassenversöhnern kein Sturz des Kapitalismus möglich ist! **Der Hauptfeind steht im eigenen Land...** Rosa und Karl stellten sich unversöhnlich gegen die Bewilligung der Kriegskredite durch die damalige Sozialdemokratie 1914. Karl Liebknechts Losungen „Der Hauptfeind steht im eigenen Land“ und „Nieder mit dem Krieg - nieder mit der Regierung“ wurden zum Fanal des Kampfes aller Arbeiter und Revolutionäre gegen den imperialistischen Weltkrieg! Genauso unversöhnlich muss auch unsere Haltung heute gegen den imperialistischen Staat und seine Regierung sein. Lassen wir uns von den Friedensheuchlern bei SPD, Grünen oder der Linkspartei nicht verarschen! Von CDU, CSU ganz zu schweigen. Was soll die zaghafte Enthaltung der Linkspartei-Abgeordneten bei der Abstimmung über den Einsatz der Bundeswehr im Sudan?? Soll das etwa eine sozialistische Haltung sein??? Das ist nichts als lächerlicher Opportunismus. Deutschland ist ganz vorne mit dabei, ob in Ex-Jugoslawien, Afghanistan oder im Sudan! Auch Österreich verfolgt im Windschatten der Großmächte seine imperialistische Kriegspolitik. Der Aufbau der europäischen Interventionsarmee wird aktiv vorangetrieben! **Nieder mit dem Imperialismus, für den Kommunismus...** Aus den Kämpfen von Rosa und Karl zu lernen, aus ihrer unversöhnlichen Haltung gegenüber dem bürgerlichen Staat und dem imperialistischen Weltsystem zu lernen, heißt für uns, genau wie sie das herrschende System, die herrschenden Zustände anzuprangern. **Heute wie damals gilt, es gibt keine Zukunft in diesem System!** „Der Imperialismus ist bankrott mit seiner Nationalitätenpolitik, mit seiner Kriegspolitik. Er ist am Ende seines Lateins. Er kann noch Ruin, Elend und Anarchie verbreiten, den Tod organisieren. Er kann nicht mehr aufbauen, nicht mehr das Leben organisieren, er kann die bürgerliche Gesellschaft nicht mehr aus der Anarchie ... des Todes auf normale Bahnen herausführen. Dies alles könnte der Sozialismus allein, die proletarische Revolution, die mit einem mächtigen Ruck die herrschende Mörderbande zum Purzeln bringen und der gemarterten Menschheit den rettenden Ausweg zu einer neuen Gesellschaftsordnung zeigen würde.“ (Spartacusbrief Nr. 10, August 1918, herausgegeben u.a. von Rosa und Karl). **Es ist heute wie damals das gleiche System, das die große Mehrheit der Menschen in Armut und Hunger vegetieren lässt, das ungezählte Millionen in die Flucht vor Elend, Krieg und Folter hetzt, das reaktionäre und faschistische Ideologie schürt und verbreitet, um seine Herrschaft aufrecht zu halten... Sozialismus oder Untergang in der Barbarei, das ist immer noch die einzige Alternativen, die wir haben.**

**„Nieder mit allen Thronen und Kronen!**

**Nieder mit der Klassenherrschaft, nieder mit dem Weltimperialismus!**

**Es lebe die russische Revolution!...Es lebe die soziale Weltrevolution!**

**Es lebe die Diktatur des internationalen Proletariats!“**

**(Karl Liebknecht)**



- **Kommunistische Aktion ML (Österreich)**, [www.komak-ml.tk](http://www.komak-ml.tk), [komak-ml@gmx.at](mailto:komak-ml@gmx.at)
- **Roter Oktober (BRD)**, [www.kpaufbau.de](http://www.kpaufbau.de), [RO@bolschewiki.org](mailto:RO@bolschewiki.org)
- **Trotz Alledem (BRD)**, [http://de.geocities.com/trotzalledem\\_ta](http://de.geocities.com/trotzalledem_ta), [trotz.alledem@freenet.de](mailto:trotz.alledem@freenet.de)